

Us em Thurgau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5-6 [i.e. 6] (1943-1944)**

Heft 5-8

PDF erstellt am: **30.06.2024**

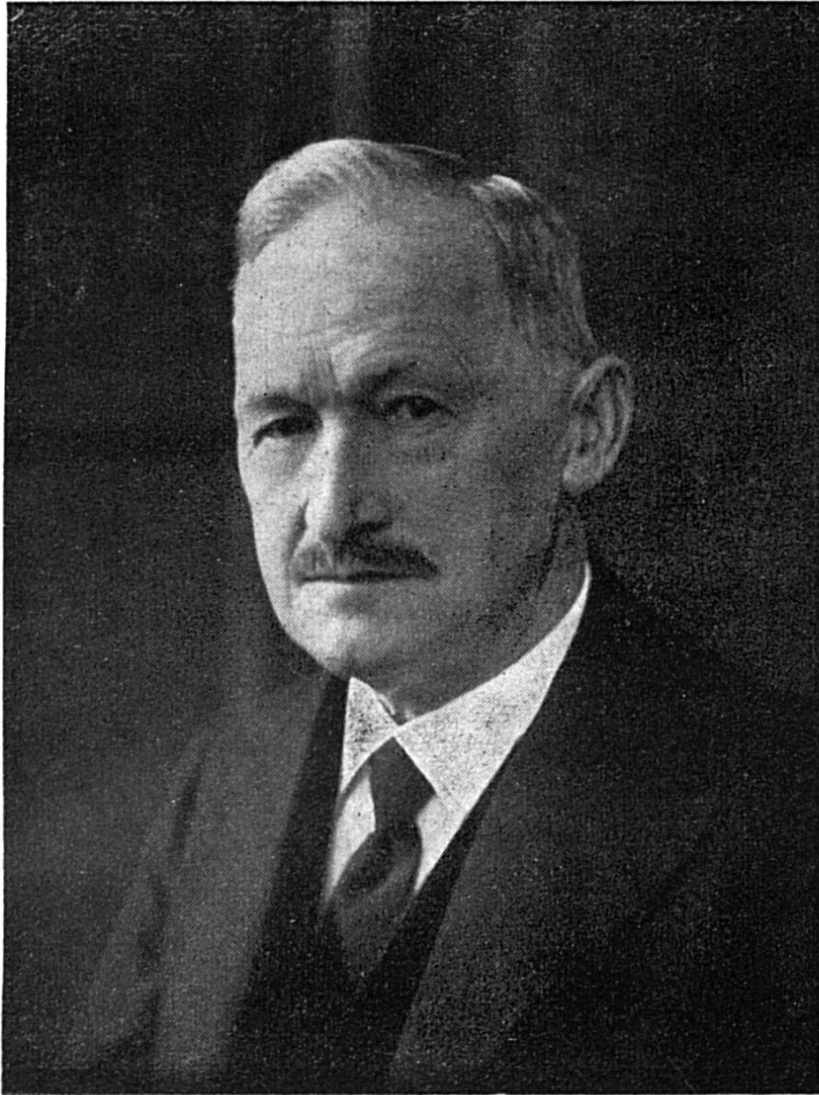
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-180020>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Alfred Huggenberger

Us em Thurgau:

Bornhauser Thomas. Geb. 1799 in Weinfeld, Pfarrer zu Matzingen. Als Mann des Volkes maßgebend an den Verfassungsänderungen der Regenerationszeit beteiligt, Pfarrer zu Arbon. Von 1851 bis zu seinem Tode am 9. März 1856 Pfarrer zu Mallheim.

Lieder und Gesänge aus Rudolf von Werdenberg,
Weinfeld 1898.

Gedichte in Mundart ('S Wörtli „frei“).

Outli-Rutishauser Maria. Geb. 1903 in Obersommeri, lebt in Steckborn.

Radiovorträge in Mundart.

Enderlin Fritz. Geb. 1883 in Amriswil, Dr. phil., seit 1911 Lehrer für deutsche Sprache und Literatur an der Töchterschule Zürich, seit 1930 Rektor.

Die Mundart von Kesswil im Oberthurgau. 1911.
Übersetzungen von Ramuz ins Oberthurgauische.

Gremminger Hermann. Geb. 1877 in Matzingen, bis 1942 Lehrer in Amriswil, Obmann des Heimatschutzes und thurgauischer Trachtenvater.

Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften.
Vorträge in Mundart.

Huggenberger Alfred. Geb. 1867 in Bewangen, lebt seit 1908 in Gerlikon. Auszeichnungen für sein dichterisches Schaffen: Hebelpreis, Erwin von Steinbachpreis, ein Preis der schweizerischen Schillerstiftung, (siehe Alfred Huggenberger Nummer „Schwyzerlüt“ Nr. 11—12, 1942, Preis 0,80 Fr).

Oeppis us em Gwunderchratte.	}	Sauerländer Aarau.
Stachelbeeri.		
Chomer wendi d'Haselnuß.	}	Volksverlag Elgg.
Underem Zwerglibaum.		
Hinderem Huus im Gärtli.	}	
Pfeffermünz und Magebrot.		
Bauernbrot, enthält Mundartbeiträge.	}	
Theaterstücke und Schwänke.		

Ueber Huggenberger siehe H. Kägi: Alfred Huggenberger, Huber & Co., Frauenfeld. Kompositionen von E. Wegmann, Amriswil zu Gedichten von Huggenberger.

Keller August. Geb. 1868 in Niederaach, bis 1931 Lehrer in Oberaach, seither wohnhaft in Amriswil, Schöpfer des zum Volkslied gewordenen: „Thurgi, s' git halt keis wie du!“ (Komp. von W. Decker).

Mit Sing und Sang, die Welt entlang (schriftdeutsche und Mundartgedichte), Selbstverlag 1932.

Kriesi Hans. Geb. 1891 in Winterthur, Jugendzeit in Bischofszell, seit 1917 Professor an der Kantonsschule Frauenfeld.

Die Gründung der Eidgenossenschaft (Drama
Volksverlag Elgg).

Larese Dino. Geb. 1914; Jugendjahre in Amriswil, seit 1936 Lehrer in Amriswil; Leiter des „Literatur- und Kunstverein“ Amriswil.

Mundartwerke: Rägetropfe; D Stroß; Das Thurgauer-mädchen am Kaiserhof (teilweise in Mundart); De neu Schüeler; S'schlecht Gwösse; Jugendspiele, alle bei Sauerländer, Aarau. — För üseri Buebe, Mundartgedichte (in Vorb.); Beiträge in Zeitschriften und Sammlungen; Radiohörfolgen, Besprechungen von Mundartliteratur.

Leiter der „Thurgauer“, „Appenzeller“ und „A. Huggenberger Nummer“ von „Schwyzerlüt“.



Dino Larese

Mötteli Olga. Lebt in Frauenfeld; Leiterin der naturwissenschaftlichen Sammlung des Museums.

Kirchgemeindeabend, Spiel (Manus).

Tüend umb Gottes Willen öppis Tapferes,
Spiel (Manus).

Storchebrief (Manus).

Dank, Gedichte (auch in Mundart), Huber, Frauenfeld, 1919.

Beiträge in Zeitschriften und Zeitungen

Nägeli Otto. Dr., war Arzt in Ermatingen, Vater des im Jahre 1938 verstorbenen, berühmten Professors Dr. med. O. Nägeli in Zürich.

D'Gangfischsegi, humor. Kulturbild, 1898, H Frauenfeld.

Groppefasnacht und Seebluest, Gedichte, H.

Nägeli Ernst. Dr. geb. 1908 von Mattwil; Redaktor an der „Thurgauer Zeitung“ und Friedensrichter in Bürglen.

Beiträge (Erzählungen) in Zeitschriften und Jahrbüchern.
Besprechungen von Mundartliteratur.

Neuhauser Bertha. Geb. 1882, lebt in Herrenhof bei Sulgen.
Zeh Gedicht, Privatdruck.
Beiträge in Zeitschriften.

Rorschach Ulrich. (eig. Roschach). Freund Bornhausers, wirkte in Horn bei Arbon um 1850 als Lehrer.

Kurzgeschichten und Skizzen in Zeitschriften
und Sammlungen.

Stell B. (Pseud. für Ludwig Emil Lang-Studer), geb. 1843 zu Triest,
wohnte um 1896 in Konstanz.

Lustigi Thurgauer Gschichte, Reclam 2490.
Verlag Phil. Reclam, jun., Leipzig 1888.
Beiträge in Sutermeisters Schwyzerdütsch, Heft 33.

* * *

Vergleiche über Thurgauische Mundartliteratur:

1. Sutermeisters „Schwyzerdütsch“, Heft 20 und 33.
2. Schwyzerlüt „Thurgauer Nummer“ 1941, Nr. 7–9.
3. Schwyzerlüt „Thurgauer Nummer“ 1944 (in Vorbereitung).

Us Unterwalde:

Obwalde.

Uh von Marie in Widi.

Schwänke in Mundart.

Egger von Moos Hedwig lebt in Kerns.

Ds Härz voll Sunnä (Gedicht und Sprich), 1941,
Verlag Räber. 3.80.

Rathriner Leo. Musikprofessor von Sarnen, wirkt in Freiburg.

Gedicht und Gschichte in Mundart.

Ming. Dr. Landammann und Nationalrat 1925.

Gedichte und „Sprüche der Wilden“ in Mundart.

Nidwalde.

Matt Josef von. Buchhändler und Verleger in Stans, geb. 1901.

Skizzen und Kurzgeschichten in Mundart.
Der Wilderer (Heimatspiel).

Odermatt Franz. Landwirt, Staatsschreiber, Schriftsteller in Stans,
geb. 1867, SZL 663.

Im Wärschtig Gwand, 1937. Sr.